

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Landprediger und Katecheten Schawrirajen, Kailasam, Dewahagajam, Arulappen, Salomon, Matthaeus, Jehadian.

Schawrirajen

Kuttanallur, Tererhandur, Uluttukuppei, Manikramam, Tirupalatur, Warhitschukudi, Tererhandur, Rarasalam, 01.-06.1793

Januar 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215590)

Gewisse des Landes
1793.

Schaworitzien in Puttannallur
von Jannar

6 Abgedruckt
in 46ten Theil.
Nro 916 f.

14

Da ich einmal in das Dreyßigste Jahr
Menschenalter gieng, fragte mich jemand:
was würdest du wohl verfaßt haben und was
von dem Geyst? Dem u. was ich ihm
von Gott zu sehn verfaßt haben schreibe ich
auf. — Dem, was Gott Adam gesegnet,
gesegnet zu haben Menschheit geboren von
dem Himmel, da er all seine Knechte
groß gesegnet hatte, sagte er — Ich
sind fabel, sagte ich u. nicht, da ich
sind Menschen der von einem feindlichen
Milde geboren all einem Knechte steht.
Was wird für ein Religion sagt ich?
Was ist die Religion, die der Mensch gesegnet
ist, da alle seine Knechte sind. —
Was für ein Religion ist die, die ich
gesegnet u. Menschheit. Eine Menschheit
ist von einem Knechte. Milde geboren,
so steht u. Milde und so Knechte
u. steht ein Gist, u. sein Gist ist in
Meditation, so ist also ein Gist geworden
und sein Knechte wird eine ein Gist
sind, aber nicht K. Gist ist da so
geboren nicht, ist nicht von einem Knechte

272

gottel. Kraft. Hinnach er
auf seinen Mund. Mund
ganz u. Wunder. Sie er gesset, in-
sage, er alle Menschen von ihm. Und
in der Person derselben. Und
nicht voll. Majestät zu. Gut. Und
Ain, er ist jetzt in der ersten. Gut.
Ihr ist es. Und alle die. Und
ist Gottes. Kraft. In der. Und
zu. Und. Und. Und. Und.
Macht. Und. Und. Und. Und.
Kraft. Und. Und. Und. Und.
und. Und. Und. Und. Und.
von der. Und. Und. Und. Und.
sage: er wurde. Und. Und. Und.
Gott. Und. Und. Und. Und.
Laut. Und. Und. Und. Und.
Laut. Und. Und. Und. Und.
ganz. Und. Und. Und. Und.

Ein. Und. Und. Und. Und.
Macht. Und. Und. Und. Und.
Kraft. Und. Und. Und. Und.
und. Und. Und. Und. Und.
von der. Und. Und. Und. Und.
sage: er wurde. Und. Und. Und.
Gott. Und. Und. Und. Und.
Laut. Und. Und. Und. Und.
Laut. Und. Und. Und. Und.
ganz. Und. Und. Und. Und.

Wendte ich das bairische? Ja wohl, da der
Pater Afari, ein Pfingstmann der Siwen
in Ländern das Siwen großem d. ich
selbst absetzen wollte, so bestellte Siwen
seinen Vork. Supramanien seinen Pfingst-
mann selbst. Jede geschlagen d. sein
eigenes Ländern zu zerstören. Als Pater
Afari die Ankunft des Supramanien
wusste, er wusste, dass er nicht
jenseits junge Männer vor ihm bringen,
mit welcher der Supramanien Herr
Ländern d. nicht hat wie ich sein Vater
bestellen hat, dass er selbst zu den Palleier,
den Pater Afari folgen, aber auch Knecht
d. allerley andere Dinge in großer Menge
verleihen ließ. Palleier war anfänglich
sehr zornig, ließ sich ^{aber} durch den Ländern
Ländern selbst beschließen, schickte sie weiter,
ob d. vergeblich auf dem was sein Vater
gesagt hatte. Da zerstörte Siwen
seinen Pfingstmann auf frhem, klopfte der
Bater und seinen Ländern mit der Brand-
weinpatte den sehr zornig heraus,
Ländern wurde den geschickte den Pater
Afari selbst geschlagen, d. seinen Ländern
zu zerstören. Er ging d. schickte der
Supramanien, der aber auslief. In
der Brandweinpatte noch weiter schickte,

Land in der Palleier u. fflag ich einen Kopf ab,
dann fflag er den Palleier tferi lode u.
zunehmte einen Linder. Da ich yafst
fforde eine ein Meinen auf Eder, erlegt
ich in der General ging, der Tiwen u.
Linder jaf, yafst den Palleier einen andern
Kopf meinte einen fflagenden Kopf ich
dass ein Kopf ich jaf noch einen fflagenden
Kopf ich u. fflag auf der Meinen Meinen
ein Cattel, er ist ein Meise der Tiwen,
die fflag stalt in Kanda putanarn. —
So fflag eine ein einen Linder
yafst. — Ja wohl, das ist Linder
Linder, das ist ja eine eine Abgeschlachte
einfach ein Cattel eine eine Meinen.
ffirn. Ein fflagender fflag

Kailafam in Terithendur
vom Januar.

Einmal fflag ich 5 Tardaram, der
nach Parkani einen vollen. Ich fragte
sie: wo wollt ich fflagen? Mit
grün nach Parkani, so wird der
Parkaniendi wohlgefällig fflagen, und
ich eine jafst einen Kopf zum fflagen
u. grünen fflagen zu der yafst
fflagen sie. — Warum? fflag ich mir
einen gut fflagen? Aber ich will
nicht den einen Gott, der ich einen
u. eubet, und ich fflagen. — Auf die
einfach

warst du auch ich sagst, weil ich mich nicht geben
wollte, der Kuruwa welajudam nicht
aufzugeben. - Ist das er nicht schon,
er ist eine Gott, weil er alle Götter im
Menschen zu sich zieht, ich sehe, daß
er ein Gott ist, das ist ein solches
einfaches Dunkel Licht. Wie sollen
wir nicht sehen, das ist das Parhiananti
unverfälscht u. unangezogen. - Jesus
sagte ich nicht, wir müssen nicht
auf dem Parhiananti verweilen, aber
wir sind der einzige Gott, der das
Gut ist. Der Gott selbst ist, aber
nicht zu sehen, so daß ich nicht von ihm
sehen. Weil er allmächtig ist, wird
er die einzigen, die seine Macht nicht
sehen d. nicht verstanden werden,
sehen. - Ist das nicht
sagte von Tiruodamardur, welche
dort sich befindet, das ist der Gott.
Weges gehen u. die Götter verabschieden
lassen. Ich fragte: was für einen
Sohn hat ich dort empfangen? Vorher
sagte einige: Mich er ein Lächeln
ist, und er ist der Sohn, andere sagten:
er ist ein Geist, wir brauchen nicht
ihn zu sehen, andere aber, wir werden
ihn die andere Seite. - Was ist die
ganze Welt für ein Lächeln u. in der tiefsten
Wasser nicht zu sehen, nicht die Tünte nicht
gesehen. - Gibt es jemanden gefunden,
der mich von der Tünte weithin hat? -

in form
Dewafigajam in Uettu Kuppei
von Jannar.

June

sind Woelläcken u. Perreier glüchlich,
wie ein Lamm in den Fesseln u. gefalteten
Händen u. in der Hand ruht, ist allein
erleuchtet u. ist demnach selig. ^{u. v.} ^{u. v.} ^{u. v.}
Gott geliebt und in Seligkeit warben,
aber ein Woelläcken, wie er auf diese
Weg nicht wandeln will, da wird von
Gott verabschiedet und geführt in die Hölle
geführt. — Ist eine Masoch, aber
ein spannen auf der unheiligen Art. —
Meinst ihr, daß ihr dadurch selig werdet,
fragt ihr? — Ist unmöglich anders.
Lohnt sie. Versprochen selbst ist ein
Mordweg über gewisse Ereignisse, daß
er allein möglich ist die Menschen selig
zu machen. Da setzen nicht ein, sondern!

Arulappen in Manickramam von Jan.

In Neduwasel fünfzig Jahre Person,
welche bitterlich weinten über ihren
Wahnsinn, sie waren mir sehr be-
kannt, ich fragte sie, warum weint
ihr so sehr? — Unser lieber Vater ist
gestorben, ohne gestorben und jetzt ist die
Mutter auch eine Leibesjungfer, doch
wir glauben, daß sie sich bald erholen
werden, da sie ist ganz und vollständig.

vorheren ja - Ich wollte ihm die
Lese von den Tugend u. den Tugenden des
guten u. sagte, in jedem Minute steht
daß ich mich immer haben müßte,
daß ich mich bei Zeiten zum Gott
bekehren. Was ich ihm dann einig
sagte, eines unter denselben fragte
ich mich wie oft ich ihm zum
Gott zu bekehren? - Man muß die
Tugend, die Tugend und Gode in sich selbst
in sich selbst haben u. ich allein selbst
habe von der Tugend des neuen
namen das Lingen, welches er zu
seinem selbst Tugend, was er u.
sagte, die andere, daß ich selbst, daß ich
den einzigen Gott, von dem ich jetzt
für den einen selbst haben u.
ich selbst, als das neue Tugend
auf mein Lingen sage. Was ich
dieses Lingen fragte ich. Ich selbst
mich selbst zu sagen selbst u.
Ich selbst u. alle die u. Tugend
u. sagte: ich selbst die Tugend
sagen der Tugend Tugend des Tugend
u. seine Tugend Tugend Tugend
für alle Tugend - Ich selbst eine
Tugend, daß ich selbst als meine
Götter u. u. selbst - Nachgefragt
sagte

sagte ich ihm, diese Gläubigen sind ja durch ihre
 böse Anhaltigkeit verurteilt d. und ich da ich weiß
 heute existiert noch ein, fürwahr gefallen,
 es ist wirklich eine große Freude, da Biss
 die zu neuen Gattungen - Mir Hine,
 es nicht allein, sondern die ganze Welt steht
 gegen - Die meisten Hine es sind un-
 möglich, das ist die unsere Gott ist
 schmerzhaft, es ist eine Mühe, folgt also ja
 nicht den anderen nach, sondern immer zuerst
 uns selbst gut zu haben ist uns selbst dann den
 Göttern nach. Hierher kam meine vier zu
 Christus. d. ganze Prozession mit ihm. Hier
 ging zu jener Zeit d. Bettler. Die Pfaffen
 von ihm kam zu mir d. sagte: hier ist
 Luthers 1. Gottesgelehrter, eine die Asien
 von ihm d. befehligen sie - Was, erode
 ist meine Lese der Schrift zu lesen? - Ist
 nicht die Mühe gütlich zu verstehen -
 Ist eine Mühe sehr befehligen der
 Asien gütlich? - Was gibt, nach und
 nach nicht sie gütlich - Was ist es?
 d. wo kommt es her? - Was ist es Gott,
 es kommt von Norden her - Was er weiß
 die Mühen der Menschen Lüge, was er in
 Gott ist? - Ich sagte man findet die Mittel
 d. Luthers Menschen, der die Mühen Lüge kann,
 aber der große Jesus allein kann die Mühen Lüge d.
 alle Menschen selig machen, die ihn annehmen.

Da sie nicht fort kam, ging sie fort.

Salomon in Tirupalaturei
nam Februar

Da ich auf Kewastalam ging traf ich ein
 hiesiges meine Aeltern. Sie fragten
 mich: was sagst du? - Ich bin ein Christ,
 der den Weg zur Ewigkeit zeigt. Ich sage
 ihnen: wie heißt ihr? Mein Name ist
 Kattan, sagte er. Ich so ist ja ein Christ
 der, wie er seine Befehle gebietet,
 würde; es ist eine Person, daß ich diesen
 persönlichen Namen annehme. - Ich jetzt
 weiß ich nicht. Ich habe ihn nicht
 an dem Ort, verließ die Christen. Es
 selbst von; in der Person von
 leben, da ich von der Verkörperung des
 wahren Gottes u. Geburt des Sohns Gottes,
 sagte mir mein Vater: es ist alles
 weiß wahr. - Ich zeigte ihnen den
 meine Hände der geliebten Kinder,
 daß die menschlichen Götter in der Welt
 nicht haben können. Ein
 fragte mich: ist es ein Armer Mann
 Gott? Da ich antwortete: - Er ist
 nicht mehr als ein Gott in der Welt
 zu werden. - Ein Doctor in der Schule
 hat ~~den~~ ^{ein} faulsten Kinder in der Welt, alle
 diese Kinder werden ganz gesund u. leben,
 ist